



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 17. Februar 2018:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#) sowie [ria.ru](#) und [sputnik](#)

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dnr-online.ru: Interview mit der Ministerin für ökonomische Entwicklung der DVR Wiktorija Romanjuk (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Entwicklung der Produktion

Heute gelangen die Städte und Bezirke der Republik auf ein neues Entwicklungsniveau, sie steigern in einigen Wirtschaftsbereichen quantitativ und qualitativ die Kennziffern selbst gegenüber der Vorkriegszeit.

Die Steigerung der Bruttoproduktion der Landwirtschaft in den landwirtschaftlichen Betrieben der Republik beträgt in Preisen von 2015 in Jenakiewo 21%, in Donezk 48%, im Starobeschewo-Bezirk 70%, in Sneshnoje um das 1,5fache und Makejewka um das 2,3fache. Die Steigerung erfolgt aufgrund der Heranziehung zuvor nicht genutzten landwirtschaftlichen Flächen und der Vergrößerung des Umfangs von Gemüse- und Obstkulturen.

Außerdem hat sich im Vergleich zur Vorkriegsperiode der Anteil der umgesetzten Industrieproduktion der Städte und Bezirke am Gesamtumfang der realisierten Industrieproduktion verändert. Eine positive Entwicklung des Anteils ist in Jenakiewo, Sneshnoje, Tores, Schachtjorsk und im Amwrosiewka-Bezirk zu bemerken.

Erfolgreich realisierte vorrangige Aufgaben, die vom Republikoberhaupt gestellt wurden, sind: Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit der Republik; Füllung des Verbrauchermarkts mit Lebensmitteln und Waren des dringenden Bedarfs, unter anderem aus eigener Produktion.

So sind in der Industrieregion, die der Donbass immer war, die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion ein zentrales Kettenglied in der Entwicklung des ökonomischen Bereichs geworden, und die Notwendigkeit der Importsubstitution von Waren und Rohstoffen für deren Produktion, für die Ausweitung des Sortiments der erzeugten Produkte mit großer Nachfrage, hat eine Steigerung der Zahl der Unternehmen in diesem Bereich hervorgerufen.

Am 1. Januar 2017 waren in der DVR 140 Unternehmen der Lebensmittelindustrie aktiv, am 1. Januar 2018 hat sich ihre Zahl um 2,9% erhöht.

Der erste superintensive Apfelanbau erfolgt auf einer Fläche von 100 Hektar in Kusnezowo-Michajlowka im Telmanowo-Bezirk und wurde mit einem Tropfbewässerungssystem ausgestattet. Im Jahr 2017 begann die Tätigkeit von vier neuen Unternehmen – in der Fleischverarbeitung, der Getränkeherstellung, der Bäckerei und der Produktion von Halbfertigprodukten. Die Aktivität von zwei großen Unternehmen „Donezker Bierbrauerei GmbH“ und die Vereinigung „Winterprom“ wurde wieder aufgenommen.

Außerdem eröffnen nach dem Wiederaufbau der Infrastruktur auch Unternehmen oder sie orientieren sich unter Berücksichtigung neuer Verbrauchermärkte um.

Das hauptsächliche Wachstum an umgesetzter Produktion erfolgte 2017 in den Bereichen, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet sind: Lebensmittelindustrie, Leichtindustrie, Chemieindustrie und Herstellung Kunststoffprodukten.

Programme der Städte und Bezirke

Die Programme der Städte und Bezirke der Republik haben ihre Besonderheiten im Vergleich zu analogen Programmen in anderen Staaten. Diese Besonderheiten sind durch die entstandene Situation bedingt: ökonomische Blockade, militärisch-politischer Konflikt, Nichterfüllung sozialer Garantien von Seiten der Ukraine und andere.

So sind die Programme, die in der Republik schon seit drei Jahren realisiert werden und wirken „Translatoren“ der Situation in den Orten und sind eine aktive Form der staatlichen Regulierung. Die Teilnehmer der Programme sind nicht nur Staatsorgane, sondern auch Wirtschaftssubjekte, die an den Maßnahmen zur Realisierung der Programme mitwirken, eigene Mittel heranziehen und so die Rolle von Investoren einnehmen.

Unter den Bedingungen des Wiederaufbaus und der Stabilisierung der Republik werden diese Programme für eine kurzfristige Perspektive ausgearbeitet. Ich erinnere daran, dass die ersten Programme 2015 ausgearbeitet wurden.

In drei Jahren hat sich die Wirtschaftspolitik der Republik wesentlich verändert. Vorrangig sind Maßnahmen geworden, die auf eine Vergrößerung der Produktion bestimmter Erzeugnisse (Produkte, Dienstleistungen), die Entwicklung fortschrittlicher Produktionsarten, die Erhöhung der qualitativen Eigenschaften der Produkte gerichtet sind.

In diesem Jahr hat sich im Ergebnis des sozialökonomischen Monitorings der administrativ-territorialen Einheiten eine Aufteilung in auf einen Bereich ausgerichtete Einheiten – das sind Shdanowka, Kirowskoje, Dokutschajewsk, Debalzewo – und auf multifunktionale Städte – Donezk, Makejewka, Jenakiewo, Gorlowka, Charzysk, Jasinowataja – ergeben.

Hauptaufgabe der Programme dieses Jahres ist nicht nur das Auffinden aktueller Probleme solcher Städte, sondern auch die Suche nach möglichen Richtungen der Ausweitung der Funktionen der Unternehmen einer Stadt auf dem Weg einer Transformation der ökonomischen Basis, die Schaffung von Bedingungen für deren ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung, mit dem Ziel, sie in nachhaltige, sich selbst weiterentwickelnde administrativ-territoriale Einheiten umzuwandeln.

Ressourcen und Ergebnisse

Die Entwicklung neuer Produktionsbereiche zur Sättigung des Verbrauchermarkts der Republik war in diesen drei Jahren ein notwendiger und grundlegender Faktor der Entwicklung der heimischen Ökonomie.

Einen wesentlichen Einfluss auf strukturelle Veränderungen auf dem Verbrauchermarkt übten in erster Linie äußere Bedingungen aus – ökonomische Blockade, Bedarf an Waren für den täglichen Gebrauch (die Notwendigkeit des Austausches früher gewohnter ukrainischer gegen analoge importierte oder selbst produzierte Produkte), schrittweise Erhöhung der Kaufkraft der Bevölkerung (Zunahme durch Migration, Steigerung der Löhne, Vergrößerung der Zahl der Arbeitsplätze) und zweifellos das Anwachsen der Geschäftsaktivitäten der Unternehmen (die Einnahme nun auftauchender leerer Nischen auf dem Verbrauchermarkt).

Natürlich, ohne die Existenz der notwendigen Ressourcen (des Potentials), wäre es nicht möglich gewesen, diese Ergebnisse zu erreichen, die wir haben und über die wir verfügen: Naturressourcen; personelles Potential; Niveau der Entwicklung der Infrastruktur; sozial-demographische Situation; territoriale Ausbreitung; Organisationen der staatlichen Leitung.

Über die realen Ergebnisse kann schon anhand der Waren, die wir in den Geschäften und auf den Märkten bekommen können, geurteilt werden.

Diese Waren sind gut bekannt und erfreuen sich der Nachfrage:

- in der Lebensmittelindustrie haben unsere Produzenten leere Nischen eingenommen: konservierte Erbsen und Mais; verpackte Getreideerzeugnisse und Nudeln; neue Arten von Bäckerei- und Konditoreiprodukten; Käse; die Produktion von Treibhausgemüse nimmt zu, Äpfel werden angebaut;
- in der Leichtindustrie wurde mit der Produktion von Einmalkleidung und Schutzmitteln begonnen, die Produktion von Stoffen hat begonnen, es werden neue Arten von Kleidung hergestellt (beispielsweise Haus- und Schlafkleidung);

- in der Chemieindustrie wurde die Produktion neuer Arten von Kosmetik und Haushaltschemie organisiert, ein Sortiment von Fahrzeugchemie, professioneller Montageschaum und Reiniger, Baumaterialien in Kunststofftuben für Sprühgeräte, Kleber in Tuben, Gasflaschen, Insektenabwehrmittel und Weiteres.

So ist es in vielen Bereichen gelungen, leere Nischen auszufüllen, ukrainische Waren zu ersetzen und die Kennziffern der eigenen Produktion zu erhöhen.